

## 78050 Marseiller Seife in Nadeln

### Allgemeines:

Marseiller Seife wurde während des 17. Jahrhunderts erstmalig in Marseille hergestellt. Baumöle, vorwiegend Olivenöl, wurde früher zum Sieden dieser Seife verwendet.

Damit sie sich heutzutage leichter löslichen lässt, wird sie genadelt. Ohne Zusatz von künstlichen Tensiden, Konservierungsstoffen o.ä., ist Marseiller Seife vielseitig zu verwenden. Besonders hervorzuheben ist der außerordentlich sparsame Verbrauch dieser Seife. Reine Seife auf Basis pflanzlicher Fette (Gemisch aus Palm-, Soja- und Kokosöl)

Marseiller Seife (auch Venezianer Seife genannt) ist eine neutrale Seife und wird als Zusatz zum Bolus für Stukkolustro- und Polierweiss-Arbeiten verwendet.

### Eigenschaften:

- auf rein pflanzlicher Basis
- leicht löslich in warmen Wasser
- rückfettend, mit pflegender Wirkung
- keine Schaumbildung
- frei von Konservierungsstoffen
- frei von zusätzlichen Tensiden

### Chemische Charakterisierung:

Reine Seife auf Basis pflanzlicher Fette (Gemisch aus Palm-, Soja- und Kokosöl)

Aussehen: nadelförmig

Farbe: gelblich

Geruch: nach Seife

### Kenndaten:

Fettsäure:	> 90 %
pH-Wert 1 %ige-Lösung (Leitungswasser) bei 20°C: (3 molare KCl Einstabmeßkette)	10 ± 0,5
Titer:	40-44°C
Kochsalz:	0,4 – 0,45 %
Freie Alkalität: (DGF G III 12c (79) – modif. E8)	0,1 ± 0,05 %
Löslichkeit:	löslich in Wasser
Säurewert:	210-224 mg KOH/g



### **Anwendung:**

Fussboden-Reinigung  
Wischlappen reinigen.

Reinigung von Pinseln und Farbrollen

4-5 Essl. Marseiller Seife in 1 Liter heissem Wasser lösen und ölverschmutzte Pinsel und Rollen mit der Seifenlösung gründlich auswaschen.

Eingetrocknete, ölverschmutzte Arbeitsgeräte können zumeist durch kurzes Auskochen in der Seifenlösung gereinigt werden.

Handreinigung

10 Esslöffel Marseiller Seife in 1 Liter heissem Wasser lösen und erkalten lassen. Es bildet sich eine geleeartige Masse. Ölverschmierte Hände mit dem Seifengel wie mit handelsüblicher Flüssigseife waschen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen empfiehlt es sich etwas Marmorgriess als Scheuerzusatz mit in die Hand zu nehmen. Diese Mischung wirkt aus unserer Erfahrung besser als die meisten handelsüblichen Handwaschpasten.

### **Seifen von Fussböden:**

In einigen Gegenden Deutschlands ist es üblich, Nadelholz-Fussböden und Tische durch einfaches "Seifen" zu behandeln. Die Holzoberflächen sind dadurch gegen Verschmutzung geschützt, der helle Holzcharakter, bleibt weitestgehend erhalten (gerb-stoffhaltige Hölzer, z.B. Eiche können mit Dunkelverfärbung reagieren).

Ca. 20 g Marseiller Seife in 1 Liter kochendem Wasser lösen. Diese heisse Seifenlösung mit einem geeigneten Pinsel sofort auf den unbehandelten Holz-Fussboden auftragen, bzw. mit einem Schrubber einarbeiten und trocken lassen.

Vorgang ggf. wiederholen bis gewünschtes Ergebnis erreicht ist. Der Seifenauftrag je nach Abnutzung von Zeit zu Zeit zu wiederholen, um ausreichenden Schutz für das Holz zu gewährleisten.

Allgemeine Reinigung siehe "Fussboden-Reinigung". Das Anlegen von Probeflächen zur Begutachtung des Ergebnisses vor grossflächigen Arbeiten ist sinnvoll.

### **Lagerung:**

Kühl und trocken gelagert, ist Marseiller Seife unbegrenzt haltbar.

### **Entsorgung von Produktresten:**

Produktreste aufbrauchen, da nahezu unbegrenzt haltbar. Produktreste können problemlos kompostiert werden, bzw. im eingetrockneten Zustand dem Hausmüll beigegeben werden.

### **Hinweise:**

Für Kinder unerreichbar lagern. Möglich Naturstoffallergien beachten.